

Joseph Beer: „Goldene“ Polnische Hochzeit



Gleich drei Goldmedaillen gab es für die CD-Einspielung von Joseph Beers Operette **Polnische Hochzeit!** Wir berichteten kürzlich vom verdienten Erfolg der Münchner Aufführung im November 2015 unter der Leitung von Ulf Schirmer, welche CPO im Jahr darauf veröffentlichte.



Die CD erhielt zudem hervorragende Rezensionen, wie beispielsweise vom renommierten Klassikmagazin Opera News, die uns erfreulicherweise gestatteten, Auszüge aus ihrer Rezension zu bringen. Das Magazin würdigt zunächst das Label cpo, die sich die Veröffentlichung einer Vielzahl an in Vergessenheit geratener Operetten zur Aufgabe machen, um der Entdeckung der **Polnischen Hochzeit** ein besonderes Lob auszusprechen: „(...) Beers lebhaft Melodien und schmissige Orchestrierung (...) hauchen der Wiener Operettentradition ein Neue-Welt-Flair ein. Beer beweist Showman-Qualität mit „Katzenaugen“, einem ausgelassenen Ragtime, der jedes Opernhaus zum Beben bringt, ebenso wie „Muss man denn“, einem jazzartigen Shuffle, von dem man sofort annehmen würde, er hätte direkt von einer Broadwaybühne den Atlantik überquert.“ Und auch das Solistenensemble erhält hervorragende Noten von Opera News: „(...) Als Boleslav zeigt sich Nikolai Schukoffs kerniger Tenor in hervorragender Form, mit einer attraktiven Kombination von Romantik und Durchschlagskraft. (...) Martina Rüping bringt ihren warmen Sopran als Jadja zur vollen Geltung und beschert im ersten Akt mit ihrem Duett „Schenk mir das Himmelreich“ einen üppigen Einstieg. Suza, gesungen von Sopran Susanne Bernhard sowie der Casimir von Bariton Mathias Hausmann finden ebenso Gefallen wie der „Bösewicht“ der Operette: „Bariton Michael Kupfer-Radecky gibt einen furchteinflößenden Staschek, der jede Zeile singt, als würde er Fleisch von einer riesigen Truthahnkeule reißen.“ (Opera News, Joanne Sydney Lessner)

Der komplette Artikel ist unter www.operanews.com zu lesen.

Global Music Awards, ein internationaler Musikwettbewerb, der herausragende Werke und Talente ehrt, krönte nun die Einspielung in drei Bereichen:

- **Gold** für Klassische / Bühnenmusik
- **Gold** für den Komponisten / die Komposition
- **Gold** für die Neu-(Erst-) Einspielung

Mit dieser Auszeichnung reiht sich Joseph Beer und sein Meisterwerk in die Gruppe der vergangenen Gewinner des Global Music Awards, darunter niemand geringerer als Anna Netrebko oder Gustavo Dudamel!

Die Kriterien des Global Music Awards: „Wir bewerten nicht nach Anzahl verkaufter CDs, sondern nach Kreativität und der musikalischen Qualität. Uns geht es um emotionale Kommunikation, um die Fähigkeit, dem Zuhörer eine neue Erfahrung zu ermöglichen. Wir wollen vom Gehörten überrascht und überwältigt werden; davon überzeugt werden, dass die ausgezeichneten Werke und Künstlerinnen und Künstler ihre Zuhörer bewegen und mit ihrer Spielfreude anstecken., Wir wünschen uns, dass die Künstlerinnen und Künstler uns mit ihren Einspielungen in Erinnerung rufen, was Musik generell derart wertvoll macht. Aus diesem Grund ehren wir etablierte Musiker ebenso wie jene, in denen wir Zukunftspotential hören.“

